



Protokoll

der 5. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Bau und Umwelt der Gemeinde
Schladen-Werla

am Donnerstag, den 03.09.2020,

um 18:00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Schladen, Am Weinberg 9, 38315 Schladen

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Andreas Memmert

Ausschussvorsitzender

Herr Nils Beckmann

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Tobias Schliephake

Gemeindebrandmeister

Herr Daniel Zalesinski

Vertreter

Herr Julian Märtens

Ausschussmitglieder

Herr Andreas Himstedt

Frau Ingrid Jakobiak

Herr Klaus Tschernatsch

Herr Heinz-Jürgen Wiechens

Beratendes Mitglied

Herr Dr. Sven Hagemann

Fachbereichsleiterin

Frau Jennifer Naue

Stellv. Fachbereichsleiterin

Frau Cordula Wulf

Protokollführerin

Frau Susanne Dette

Gäste

Herr Nils Bremer

Herr Klaus-Peter Helbig

Herr Oliver Zalesinski

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Andreas Stieler

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Beckmann eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Bau und Umwelt und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Ausschussvorsitzender Beckmann stellt die ordnungsgemäße Ladung fest, es sind 8 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend. Ratsmitglied Stieler wird von Beigeordnetem Märtens vertreten. RM Himstedt wird in Kürze erwartet.

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Beckmann stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 4: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussvorsitzender Beckmann stellt fest, dass die Tagesordnung fristgerecht zugegangen ist.

Einwände werden nicht erhoben.

Ausschussvorsitzender Beckmann stellt die Tagesordnung einstimmig fest.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung vom 05.12.2019

Einwände zum Protokoll Nr. 4 vom 05.12.2019 werden nicht erhoben.

Beschluss:

Das Protokoll der 4. Sitzung vom 05.12.2020 wird genehmigt.

Einstimmige Annahme bei einer Enthaltung!

Ja 7 Enthaltung 1

TOP 6: Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheit und Bekanntgabe amtlicher Mitteilung

TOP 6.1: Corona-Pandemie

Bürgermeister Memmert berichtet über einen heutigen Corona-Verdachtsfall am Theodor-Heuss-Gymnasium in Wolfenbüttel sowie die notwendige Vorgehensweise und erinnert an die schwierige Zeit in der Grotjahn-Stiftung zu Beginn der Pandemie, einhergehend mit 9 Todesfällen. Aus diesem Grund bittet er darum, in der Gemeinde Schladen-Werla äußerste Vorsicht walten zu lassen im Umgang mit der Pandemie. Auch im Namen der Landrätin appelliert Bürgermeister Memmert an alle dafür Sorge zu tragen, diese schwere Zeit bestmöglich zu begleiten, um gesund zu bleiben.

Durch eine frühe Zusammenarbeit des Kreisbrandmeisters mit den Gemeindebrandmeistern und Stadtbrandmeistern wurde ein sehr gutes Corona-Einsatzkonzept entwickelt. Alle Gemeinden als Träger stehen dahinter, die FFW zu unterstützen, unter den erschwerten Bedingungen ihr Arbeit zu leisten.

TOP 6.2: Klimawandel

Gestern wurde im Kreis der Hauptverwaltungsbeamten und den Abgeordneten über den Klimawandel und Wasserengpass diskutiert. Bürgermeister Memmert weist auf eine Verschärfung der Wasserversorgung, Sterben von Bäumen sowie Ackerfrüchten und eine große Dürre in einer Bodentiefe von 2,80 m hin. Es muss gelingen, die Grundwasserleiter aufzufül-

len und die Wasserbewirtschaftung durch verbesserte Technologien, u.a. der Feldberegnung in der Landwirtschaft und im privaten Bereich effektiver zu gestalten,

In dieser gestrigen Sitzung und in der gestrigen ILE-Veranstaltung wurde gefordert, dass ein Masterplan Wasser für Niedersachsen benötigt wird.

Das Land Niedersachsen finanziert ein Forschungsprojekt im Harz mit Universitäten und dem Energieforschungszentrum und den Harzwasserwerken. Es erfolgen Untersuchungen, ob die durch den Bergbau entstandenen Hohlräume des Harzes als Wasserzweischenspeicher genutzt werden können und bei Trocken- und Dürreperioden zur Wasserauffüllung in den notwendigen Bereichen dienen. Ebenso wird das Pilotprojekt Wasserspeicher Harz umfangreich gefördert, um Niederschläge in den bergmännischen Hohlräumen zu speichern.

GBM Zalesinski wird das Thema aus Feuerwehrsicht nochmals ansprechen.

Weiter berichtet er, dass mit einer Spende des Kolpingladens Schladen Löschrucksäcke angeschafft worden sind.

Ratsmitglied Himstedt nimmt an der Beratung und Beschlussfassung teil.

TOP 6.3: Beschaffung Feuerlöschfahrzeug Hornburg

Für das noch zu beschaffende Löschfahrzeug in Hornburg ist eine Haushaltssperre verhängt, da Corona bedingt zurzeit keine Einschätzung der Finanzentwicklung abgegeben werden kann.

Es wurde ein Bedarfszuweisungsantrag gestellt, das Verfahren wird demnächst eröffnet. Wird die Zuweisung genehmigt ist mit dem Rat und Verwaltungsausschuss abgesprochen, dass das Fahrzeug beschafft werden kann, ansonsten ist zu überlegen, ob die Finanzierung in das nächste Haushaltsjahr verschoben wird. Bürgermeister Memmert weist darauf hin, dass der Zukunftsvertrag bis 2021 läuft, mit einem Investitionsvolumen von max. 250.000 € für alle Investitionen pro Jahr. Durch die Corona Krise ist ein Verlust an Gewerbesteuer von rd. 95.000 € entstanden. Er hat eine Bekanntgabe für den Rat erstellt, in der Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Unter anderem erhält die Gemeinde eine vorläufige Corona Hilfe vom Land über 97.000 €, Einsparungen in den Haushalten 2018, 2019 und 2020 wurden bereits generiert, um letztendlich einen guten Weg für noch ausstehende Beschaffungen zu finden.

Bürgermeister Memmert beendet seine Ausführungen und erklärt den Anwesenden das heutige Hygienekonzept.

Nach dem Bericht des Gemeindebrandmeisters wird die Sitzung für die Begehung der Feuerwehrrätehäuser in Werlaburgdorf und Gielde unterbrochen. Auch hier erklärt Bürgermeister Memmert das Vorgehen nach dem bestehenden Hygienekonzept.

TOP 7: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 8: Bericht des Gemeindebrandmeisters Daniel Zalesinski Vorlage: BV/0063/2020

Gemeindebrandmeister Zalesinski bedankt sich für die Aufnahme in die Tagesordnung, begrüßt alle Anwesenden und gibt Einblicke in die Arbeit und Fakten der Feuerwehr im Rahmen einer Präsentation.

TOP 8.1: Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der Einsatzkräfte ist seit 2018 relativ konstant. In 2018 gab es 232 aktive Mitglieder und in 2019 224 aktive Mitglieder in der Einsatzabteilung. Es wurden mittlerweile drei Kinderfeuerwehren gegründet. Die Mitgliederzahlen der Jugendfeuerwehr sind in 2018 von 30 auf 39 in 2019 gestiegen. Die Erhöhung entsteht durch den Übergang von der Kinderfeuerwehr in den Jugendbereich. Dieses ist das Mittel zur Nachwuchsförderung auch für die Einsatzabteilung.

TOP 8.2: Einsatzstatistik

GBM Zalesinski nennt die Einsatzzahlen. 2017 waren es 317 Einsätze wg. Hochwasser in Schladen und Hornburg. Danach sind die Einsatzzahlen rückläufig, in 2019 waren es 163 Einsätze, da keine Großschadenslagen vorlagen. In 2020 steigen die Zahlen wieder etwas.

TOP 8.3: Fahrzeuge

Am 11. März 2020 wurde das neue HLF 20 der Ortsfeuerwehr Hornburg aus Ulm abgeholt. Erste Einsätze wurden schon gefahren. Bedingt durch Corona konnte bisher noch kein richtiger Ausbildungsdienst am Fahrzeug durchgeführt werden. OBM Hesse hat ein Hygienekonzept erarbeitet, um die Schulungen und Einweisungen am neuen Fahrzeug nachzuholen.

Weiterhin wurde von der Feuerwehr Gielde ein Mehrzweckfahrzeug angeschafft. Die Beschaffungskosten für Mehrzweckfahrzeuge bzw. Mannschaftstransportfahrzeuge müssen von den Feuerwehren selbst getragen werden, es gibt einen Zuschuss der Kommunen. In diesem Fall auch Fördermittel des Landkreises. Das Fahrzeug ist von der Feuerwehr selbst organisiert und konfiguriert. Es gibt die Möglichkeit über eine zusätzlich eingebaute Rampe kleine Container zu verladen und Schläuche und anderes Material zu verlasten. Die Mehrkosten der Rampe wurden von der Gemeinde übernommen.

TOP 8.4: Corona und die Feuerwehr

Gemeindebrandmeister Zalesinski berichtet von einer Einladung des Kreisbrandmeister zu einer Besprechung in die FTZ im März 2020. Dieser teilte mit, dass mit sofortiger Wirkung alle Dienste, jegliche Ausbildungsdienste, jegliche Art von Versammlungen nicht mehr abgehalten werden. Es stehen noch drei Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren Schladen, Wehre und Werlaburgdorf aus.

Auch die Durchführung der Osterfeuer und anderer Veranstaltungen war nicht zu verantworten. In sämtlichen Einsatzdiensten wird immer eine Maske getragen. Auch wenn in einigen Situationen die Bedingungen erschwert sind, sind alle Kameraden und Kameradinnen sehr diszipliniert. Gemeindebrandmeister Zalesinski spricht allen Ortsbrandmeistern Lob aus für die gute Mitarbeit und auch der Austausch mit der Verwaltung für die Beschaffung von Desinfektionsmitteln und Masken funktioniert reibungslos.

Neue Medien werden genutzt, z.B. Konferenzen per Skype. Es wird überlegt, diese Art der Kommunikation weiter auszubauen.

Es wird eine langsame Aufnahme eines Regelbetriebes ab September 2020 angestrebt. Atemschutzgeräteträger werden wieder überprüft unter Einhaltung sehr strenger Hygienemaßnahmen. Auch die praktischen Dienste wie z.B. die Einweisung des neuen Hornburger Fahrzeuges werden wiederaufgenommen.

Sollten sich die Infektionszahlen wieder deutlich erhöhen, müssen alle anlaufenden Maßnahmen wieder heruntergefahren werden.

TOP 8.5: Die Feuerwehr in Zukunft

Gemeindebrandmeister Zalesinski ist sehr zuversichtlich, dass durch die Kinderfeuerwehren in Gielde Schladen und Hornburg die Jugendfeuerwehr und dadurch die aktive Wehr gestärkt wird. Die dritte Kinderfeuerwehr in Hornburg ist Corona bedingt noch nicht auf den Weg gebracht.

Die Feuerwehr hat mit dem Klimawandel und den damit einhergehenden Katastrophen (Dürre oder Unwetter) zu kämpfen. In den letzten zwei Jahren wurde die Gemeinde Schladen-Werla verschont, es wird aber nur eine Frage der Zeit sein, bis auch hier etwas passiert. Es können vermehrt Vegetationsbrände, Überschwemmungen und andere Großschadenslagen auftreten.

Durch die neu angeschafften Fahrzeuge in Hornburg 2019 und Schladen 2018 ist die Feuerwehr technisch sehr gut aufgestellt. Es wurde eine gute Grundlage für Großschadenslagen geschaffen und des Weiteren in neue Pumpen und Löschrucksäcke investiert.

TOP 8.6: Standorte

Bei den Standorten gibt es Probleme, das größte Problem besteht nach Ansicht von Gemeindebrandmeister Zalesinski in Gielde. Hier gibt es eine kontinuierliche Mitgliederzahl von 40 plus davon ca. 20 einsatzfähige Atemschutzgeräteträger. Gielde ist die Reserve der Atemschutzgeräteträger, die bei jedem Standardfeuer dazu alarmiert wird. Es gibt eine Jugend- und seit 2016 eine Kinderfeuerwehr in Gielde, die mit ca. 20 Kindern einen guten Zulauf hat. Es existieren nur 25 Umkleidespinde und das Gerätehaus ist aus Platzgründen auch nicht erweiterbar. Es muss sich in der Fahrzeughalle umgezogen werden. Die Fahrzeuge müssen vorher aus der Halle gefahren werden. Es entstehen gesundheitsgefährdende Abgase und eine Unfallgefahr ist gegeben.

Im Jahr 2014 wurde das Gerätehaus vom Hochwasser getroffen. Die Heizungsanlage ist eine veraltete Nachtspeicherofenanlage. Es besteht Frostgefahr, da der Wassertank des Fahrzeuges nicht mit Frostschutzmitteln ergänzt werden kann.

Gemeindebrandmeister Zalesinski erläutert anhand von Fotos die beengte Situation im Feuerwehrgerätehaus Gielde und die Hochwasserlage in 2014. In 2013 waren die Fahrzeughalle und die Schulungsräume ebenfalls von Hochwasser betroffen. Es fehlen Abstellmöglichkeiten für Ausrüstung, Schläuche und Geräte. Die Kleidung wird zum Trocknen mit nach Hause genommen. Die Werkbank dient derzeit als Hygieneboard.

Alle diese Umstände können im Anschluss im Gerätehaus vor Ort besichtigt werden.

Ein weiteres Problem ist der Standort des vor einiger Zeit angeschafften Einsatzleitwagens für die ÖEL. Dieser steht z.Zt. in Werlaburgdorf unter dem Vordach des Gerätehauses und ist nicht vor Frost und Schneefall geschützt.

Es fehlt Platz für Spezialmaterial für den Hochwasserschutz, ebenso außer in Schladen und Hornburg mangelt es an Platz für Schulungs- und Ausbildungsräume. Hier wäre es sinnvoll, ein Schulungszentrum für alle Ortfeuerwehren einzurichten. Ein Fahrzeugreinigungsplatz ist nicht vorhanden. Eine bessere Gestaltung für die Einrichtung eines Krisenstabes wäre ebenfalls sinnvoll, z.Zt. werden Räume in der Verwaltung genutzt.

Es besteht die Möglichkeit in ein bis zwei Jahren ein weiteres Fahrzeug von der FTZ für die Logistik zu beschaffen, diese Thema ist aber noch nicht aktuell.

Ebenso ist die Installation eines Hochregals für die Einlagerung von Spezialausrüstung z.B. für den Hochwasserschutz in Erwägung zu ziehen.

TOP 8.7: Novellierung NBrandSchG 2021

Vorletzte Woche wurde durch Dunja Kreiser, Markus Bosse und Dezenten des NBrandSchG in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Schladen eine Übersicht über die Novellierung des NBrandSchG gegeben. Es werden vermehrt Werbekampagnen zur Stärkung des Ehrenamtes und Mitgliederwerbung erarbeitet. Die öffentliche Wahrnehmung soll gestärkt werden und bei Gewalt gegenüber Einsatzkräften eine härtere Linie gefahren werden, um mit Strafen diesen Menschen gegenüber gezielter durchgreifen zu können. Die Ausbildung der Einsatzkräfte erfolgt an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz in Celle, früher Landes-Feuerwehrschule. Dort müssen finanzielle Mittel zum Ausbau des Standortes zur Verfügung gestellt werden. Es besteht weiterhin Bedarf zum Ausbau der Digitalisierung in den Feuerwehren. Einige Feuerwehren verfügen noch über Analogfunk. Vor ca. 8 Jahren wurde der Dialogfunk in den Feuerwehren der Gemeinde Schladen-Werla eingerichtet.

GBM Zalesinski bedankt sich für die Aufmerksamkeit. Zur Abhilfe der aufgezeigten Probleme sollte man in ständigem Austausch bleiben und nach der Begehung weitere Gespräche führen.

Ausschussvorsitzender Beckmann bedankt sich für die Ausführungen von Gemeindebrandmeister Zalesinski und eröffnet die Aussprache zum Bericht. Es liegen keine Fragen vor. Er unterbricht hier die Sitzung für die Wahrnehmung der Außentermine an den Feuerwehrgerätehäusern Werlaburgdorf und Gielde.

TOP 9: Begehung der Feuerwehrgerätehäuser Werlaburgdorf und Gielde Vorlage: BV/0064/2020

TOP 9.1: Gerätehaus Werlaburgdorf

GBM Zalesinski beschreibt den Aufbau und Zustand des Gerätehauses. Durch einen Wasserschaden im Schulungsraum muss der Fußboden erneuert werden. In der Fahrzeughalle sollen tote Kabel entfernt werden und neue verlegt werden. Ebenso sollen die Räumlichkeiten neu gestrichen werden.

Bürgermeister Memmert bittet darum, die Sanierungswünsche im Freien durchzusprechen und dann kann die Begehung im Einzelnen unter Einhaltung des Hygienekonzeptes vorgenommen werden.

Es gibt erhebliche Platzprobleme bei der Unterbringung des ÖEL-Fahrzeuges. Dieses steht unter dem Dachunterstand des Gerätehauses. Hier ist es jedoch dem Wetter ausgesetzt und es bedarf einer Lösung, um das Fahrzeug vor Korrosion, Kälte, Eis und Hitze geschützt unterzubringen. Diese Situation hat Gemeindebrandmeister Zalesinski bereits in seiner Präsentation dargestellt.

Bürgermeister Memmert kündigte an, in den nächsten Ausschusssitzungen die Gerätehäuser der Ortsfeuerwehren Wehre, Beuchte und Isingerode in Augenschein zu nehmen. Er dankt Gemeindebrandmeister Zalesinski für seine Ausführungen

Nun wird das Gerätehaus besichtigt. Ortsbrandmeister Helbig erläutert die vorgenommenen und noch vorzunehmenden Maßnahmen für die Renovierung des Schulungsraumes und der Fahrzeughalle.

Im Schulungsraum soll der Fußboden neu verlegt werden und die Wandvertäfelungen sollen neu gestrichen werden. Auf Anfrage von Beigeordnetem Märtens erklärte Ortsbrandmeister Helbig, dass eine Damentoilette in Eigenleistung bereits eingebaut wurde und neue Fenster eingesetzt wurden. Die Materialkosten werden von der Gemeindeverwaltung übernommen. Die Fahrzeughalle soll neu gestrichen und die vorhandenen Kabel ordnungsgemäß verlegt und fachmännisch angeschlossen werden.

In den Nebenräumen lagern Gerätschaften und der gesamte Vorrat an Bindemitteln für die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde.

Ausschussvorsitzender Beckmann bedankt sich bei Ortsbrandmeister Helbig für die Führung und die Besichtigung wird in Gielde am Feuerwehrgerätehaus fortgesetzt.

TOP 9.2: Gerätehaus Gielde

Ausschussvorsitzender Beckmann begrüßt die Anwesenden.

Bürgermeister Memmert bittet um Änderung des Sitzungsablaufs. Die restlichen TOP werden hier im Gerätehaus in Gielde erörtert und die Sitzung auch hier geschlossen. Die Beschlussfassung zu den Themen der Ausschusssitzung soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, da diese sich als sehr komplex herausstellen.

Ortsbrandmeister Bremer beschreibt das Standortproblem des Gerätehauses Gielde für das eine Lösung gefunden werden muss. Die Halle ist für zwei Fahrzeuge inzwischen zu eng.

Die Abstände zwischen den Fahrzeugen und zu den Außenwänden sind zu gering. Es befinden sich hier auch die Spinde und die Kameraden ziehen sich hier um. Ein separater Raum steht dafür nicht zur Verfügung. Eine Erweiterungsmöglichkeit des Gerätehauses ist nicht vorhanden.

Bürgermeister Memmert erklärt, dass die Sicherheitsbestimmungen hart an der Grenze sind und die Vorschriften der Feuerwehrunfallkasse vorrangig beachtet werden müssen.

Die Feuerwehr Gielde erfüllt eine wichtige Aufgabe im Bereich der Atemschutzgeräteträger für die gesamte Feuerwehr. Gielde ist Vorreiter in der Kinder- und Jugendarbeit, die hervorragend aufgestellt ist.

Des Weiteren wurde vor kurzem ein Mehrzweckfahrzeug angeschafft, welches vielfältiger eingesetzt werden kann als das vorherige Mannschaftstransportfahrzeug.

Herr Memmert spricht der Feuerwehr Gielde ein Lob für ihren hervorragenden Einsatz und ihr Engagement aus.

Der Rundgang durch die Fahrzeughalle und den Schulungsraum folgt.

Stellv. Ortsbrandmeister Zalesinski stellte folgende Problematik dar:

Aus Platzgründen nimmt die Jugendfeuerwehr ihre Kleidung mit nach Hause. Es gibt keinen getrennten Umkleidebereich für Männer und Frauen. Hier erfolgt das Umziehen getrennt durch einen Schlauchständer, der im hinteren Bereich zwischen den beiden Fahrzeugen steht. Der Platz dafür ist viel zu eng. Die Spinde werden sich jeweils von einem PA-Träger und einem Feuerwehrmann/ einer Feuerwehrfrau geteilt, um die gesamte Ausrüstung unterzubringen.

Ortsbrandmeister Bremer berichtet, dass der 1. Antrag 2011 für die Aufstockung der Umkleideräume im Obergeschoss nicht geklappt hat, da dieses verkauft ist.

Somit gibt es keine Erweiterungsmöglichkeiten und auch das Parken der Fahrzeuge im Umfeld des Gerätehauses erweist sich als schwierig. Es gibt nicht genug Parkraum.

Stellv. Ortsbrandmeister Zalesinski erläutert, dass die Fenster in der Fahrzeughalle nicht isoliert sind und hier an sehr kalten Tagen teilweise 0 Grad herrschen. Es gibt eine fahrbare Heizung hinter den Fahrzeugen, damit der Wassertank nicht einfriert.

Es gibt keine Duschen und die kontaminierte Kleidung muss nach einem Einsatz mit nach Hause genommen werden.

Ortsbrandmeister Bremer erklärt, dass nur 30 Personen im Gemeinschaftsraum Platz finden, das ist nicht ausreichend für die Feuerwehr.

Stellv. Ortsbrandmeister Zalesinski stellt dazu fest, dass auf 3 Kinder 1 Betreuer kommt. Die Arbeitsmaterialien für die Kinderfeuerwehr müssen mit nach Hause genommen werden, da Platz für die Unterbringung fehlt. Die Mitgliederverwaltung erfolgt ebenfalls von zu Hause aus. Beigeordneter Märtens merkt an, dass ein geeigneter Schreibtisch fehlt und auch der entsprechende Platz dafür.

Ortsbrandmeister Bremer und der Stellv. Ortsbrandmeister Zalesinski stellen fest, dass auch ein Büro für die Einsatzleitung der ÖEL zur Lageplanung von Großeinsätzen und Unterbringung der Lagekarten nötig ist.

Viele erforderlichen Maßnahmen werden in Eigenleistung durch die Feuerwehr Gielde durchgeführt.

Beigeordneter Märtens wird eine Diskussion zwischen Feuerwehr und Politik anstoßen, um entsprechende Fördermittel zu beantragen.

Der Rundgang wird beendet.

Ausschussvorsitzender Beckmann bedankt sich für die Führung.

TOP 10: Bekanntgaben, Behandlung von Anfragen und Anregungen

TOP Bundesweiter Warntag 2020 10.1:

Bürgermeister Memmert erläutert die Gründe des am 10. September 2020 stattfindenden Warntages. Dieser bundesweite Warntag soll der Bevölkerung die Warnung vor Gefahren wieder näherbringen und auf welchem Wege diese Warnungen die Bevölkerung erreichen können. Zur Optimierung der Warnsysteme werden bundesweit alle vorhandenen Warnmittel getestet. Ausschussvorsitzender Beckmann weist auch auf die Nutzung einer WarnApp hin.

TOP Mehrzweckfahrzeug der Feuerwehr Gielde 10.2: Vorlage: BK/0050/2020

Bürgermeister Memmert bittet um Erklärung zu dem neu angeschafften Mehrzweckfahrzeug. Gemeindebrandmeister Zalesinski führt aus, dass das Fahrzeug um eine Auffahrrampe erweitert wurde, um Lasten besser zu verladen und ein Regalsystem für Rollcontainer vorhanden ist. Im Innenraum kann man aufrecht stehen und die Kameraden können sich hier umziehen. Es ist geräumig genug, um auch große Gerätschaften zu transportieren. Das Fahrzeug kann bei Bedarf für die Kinder- und Jugendfeuerwehr und auch für die übrige Gemeinde genutzt werden.

Laut Gerätewart Noji ist das Fahrzeug Baujahr 2014 und wurde von der Firma nach Kundenwunsch umgerüstet.

Ausschussvorsitzender Beckmann dankt der Feuerwehr Gielde für die Präsentation.

TOP 11: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 12: Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Beckmann bedankt sich für die Organisation der Führungen und schließt die Sitzung um 19.41 Uhr.

Nils Beckmann
Ausschussvorsitzender

Andreas Memmert
Bürgermeister

Susanne Dette
Protokollführerin

Nils Beckmann
Vorsitz

Andreas Memmert
Bürgermeister

Susanne Dette Frank Hennig
Protokollführer